

BEISPIEL EINES HÖRVERSTÄNDNISTEXTES IM DEUTSCHUNTERRICHT

Es ist allgemein bekannt, daß das Grundprinzip des Fremdsprachenunterrichts die Kommunikation ist. Gerade deswegen wird im Sprachunterricht großer Wert auf Hörverständnistexte gelegt. Sie müßten regelmäßig bei Anfängern und bei Fortgeschrittenen eingesetzt werden.

Für diese Stunde habe ich den Dialog »In der Pizzeria« aus der Sammlung »Hörverständnissübungen für die Mittelstufe« von *Diethelm Kaminski*, im Verlag Školska knjiga, Zagreb 1981, gewählt. Der Dialog war eigentlich als Zusatztext zum Text »In der Gaststätte« aus dem Lehrbuch C. Žmegač — T. Marčetić: *Wir lesen und sprechen Deutsch 3* gedacht. Den Text habe ich mit den Schülern der 3. Klasse der Abschlußstufe des Fremdsprachenzentrums in Zagreb behandelt. Die Klasse lernt Deutsch als zweite Fremdsprache, d. h. im dritten Lehrjahr.

Für die Bearbeitung des Dialogs habe ich eine Unterrichtsstunde geplant. Das Ziel war: Hörverständnis und Kommunikation. In der Stunde habe ich das Arbeitsmaterial benutzt, das in Absprache mit mir unser Lektor für die deutsche Sprache Diethelm Kaminski ausgearbeitet hat.

Die Stunde begann mit einem ganz kurzen Gespräch über Pizza-Spezialitäten und die besten Pizza-Restaurants in unserer Stadt. Als Stimulus wurde ein großes, buntes Pizzabild aus einer Illustrierten gezeigt. Gleich danach bekam die Hälfte der Klasse den ersten Arbeitsbogen. Vor dem ersten Hören vom Tonband wurde den Schülern die Aufgabe mündlich erklärt. Sie mußten nach dem ersten Hören des Dialogs W-Fragen an ihre Mitschüler stellen. Die Klasse hörte aufmerksam zu, und diejenigen Schüler, die den Arbeitsbogen vorher bekommen hatten, machten fleißig Notizen. Nach dem ersten Hören des Dialogs wurden viele Fragen zum Grobverständnis gestellt. Sie wurden von anderen Schülern beantwortet. Es war ganz klar, daß die Schüler den Inhalt des Dialogs im wesentlichen verstanden hatten. Wir gingen zur nächsten Arbeitsphase über. Neue Arbeitsbögen wurden an die Schüler verteilt. Jetzt sollte das Verstehen der Schüler in allen Details geprüft werden. Die Schüler wurden aufgefordert, die angegebenen Fragen (Arbeitsbogen 2) einmal durchzulesen. Dann erfolgte das zweite Hören des Dialogs. Nachdem die Schüler den Text nochmals gehört hatten, wurden sie gebeten, in den vorgesehenen 7 Minuten die Detailfragen schriftlich zu beantworten.

Anschließend wurden die Arbeitsblätter eingesammelt, damit man die Hörverständnissfähigkeit jedes einzelnen Schülers später kontrollieren konnte.

Die Auswertung der abgegebenen Arbeitsblätter erbrachte folgendes Ergebnis:

Gesamtpunktezahl

15		sehr gutes Hörverständnis (2)
14	X	
13	X	
12		gutes Hörverständnis (4)
11	XXX	
10	X	
9	XXXXX	befriedigendes Hörverständnis (10)
8	XXX	
7	XX	
6	XX	Verstehen bereitet noch Mühe (4)
5	XX	
4		
3		
2		
1		

Bei der Bewertung wurden orthographische, grammatische und lexikalische Fehler nicht berücksichtigt. Überprüft werden sollte nur das Hörverständnis. Das Ergebnis ist angesichts der erschwerten Arbeitsbedingungen als gut zu bezeichnen. Den Schülern standen zur Beantwortung nur 7 Minuten zur Verfügung. Einige von ihnen besaßen so gut wie keine Erfahrungen mit Hörverständnisübungen. Sie hatten den originalen Text nur zweimal gehört. Außerdem herrschte mit ungefähr zwanzig Gästen zum Tage der offenen Tür keine normale Klassensituation. Man kann davon ausgehen, daß das Ergebnis unter normalen Umständen noch besser ausgefallen wäre. Man darf nicht vergessen, daß fehlende Antworten nicht in jedem Falle mit mangelndem Hörverständnis gleichzusetzen sind, sondern die Schüler sich nicht immer an alle Einzelheiten erinnern können.

Nachdem die Arbeitsblätter eingesammelt worden waren, erfolgte das Besprechen der Ergebnisse aus dem Gedächtnis. Die Schüler haben, einander ergänzend, dort wo es nötig war, den Inhalt des Dialogs bis ins Detail wiedergegeben.

Die weitere Etappe unserer Arbeit sollte die Kreativität der Schüler anregen. Der Klasse wurde folgende Frage gestellt: »Was fehlt alles in der Szene 'In der Pizzeria'? Was passiert während der Pausen im Dialog?«

Nun kam die Spontaneität der Schüler zum Ausdruck, indem sie sehr richtig bemerkten, daß in den Pausen, die den Dialog unterbrechen und in denen die Musik zu hören ist, eigentlich die Kurzgespräche unter Andreas und Katja mit dem Kellner geführt haben müssen [Bestellung, Servieren, Bezahlung]. Die Schüler sollten jetzt die Rollen von Andreas, Katja und dem Kellner übernehmen. In Gruppen zu zweit und zu dritt mußten sie sich Mini-Gespräche ausdenken. Ihre Arbeitszeit war begrenzt — 5 bis 6 Minuten. Die Länge der Gespräche war auch durch die festgelegte Zahl von Repliken beschränkt. Die verteilten Arbeitszettel wiesen drei verschiedene Farben auf, was die Kontrolle seitens des Lehrers erleichterte. Am Ende der Stunde blieb

gerade so viel Zeit übrig, daß die einzelnen Gruppen die kleinen Situationen im Rollenspiel darstellen konnten.

Als Hausaufgabe wurde an die Schüler der in der Deutschstunde gehörte Dialog mit Lücken verteilt (Arbeitsbogen 4).

Die Aufgabe der Schüler war, den Text zu Hause sinngemäß auszufüllen. So wurde die Arbeit an dem Hörverständnistext abgerundet.

Die Deutschstunde war dynamisch, weil während des ganzen Unterrichtsablaufs verschiedene Arbeitsmethoden wechselten, so daß auch die Schülerreaktionen spontaner und kreativer waren.

Die nächste Stunde begann mit der Hausaufgabenkontrolle. Die meisten Schüler haben den Dialog mit den in der vergangenen Stunde gehörten Vokabeln richtig ergänzt. Die wenigen von ihnen, die sich wahrscheinlich an die gehörten Vokabeln nicht mehr genau erinnern konnten, schlugen andere Ausdrucksmöglichkeiten vor, ohne den Sinn des Textes zu verändern. Die meisten von den vorgeschlagenen Wörtern waren akzeptierbar, so daß sich daraus eine sehr nützliche Wortschatzübung ergab.

IN DER PIZZERIA

Beantwortet nach dem 1. Hören des Dialogs folgende Fragen möglichst genau mündlich. Notiert euch auf diesem Blatt nur Stichwörter!

WER?

WAS?

WO?

WANN?

WOHIN?

Die Fragen haben die kürzeste Form, damit du mehr Freiheit bei der Beantwortung hast.

die Bezahlung

Andreas:

Kellner:

Andreas: Zusammen!

Kellner:

Andreas:

Kellner:

das Servieren

Katja:

Kellner:

Andreas:

Kellner:

Katja:

Bestellung

Kellner:

Andreas:

Katja:

Andreas:

Kellner:

HAUSAUFGABE

Ergänze die Lücken des Dialogs, den du in der Deutschstunde gehört hast. Wichtig ist nicht, daß du dieselben Wörter findest, sondern daß der Textzusammenhang richtig und sinnvoll ist.

IN DER PIZZERIA

- Katja: Hier ist es aber! Wollen wir nicht doch lieber in unseren Stamm-Imbiß gehen?
- Andreas: Hier gibt's die in der Stadt!
- Katja: Nicht mal kann man hier!
- Andreas: In deinem doch auch nicht! Nimmst du auch 'ne Pizza Salami und 'n Bier dazu?
- Katja: Nee, lieber 'n Glas für mich, wenn ich schon mal italienisch esse.
Dauert ganz schön lange in deinem berühmten
Da kann man ja
- Andreas: doch bloß nicht so viel! Die Luft ist schon schlecht genug.
- Katja: Irgendwie muß man sich die Zeit ja vertreiben. Du, ich glaub, jetzt sind wir endlich dran.
- Andreas: Na, wie es? Hab ich zuviel versprochen?
- Katja: Nicht schlecht. Nur ein bißchen
..... wird man nicht gerade davon.
- Andreas: Kannst noch von mir abhaben.
Ich muß sowieso noch mal zu Hause essen.
- Katja: Mensch, es ist spät, ich muß laufen, sonst komm' ich zu spät ins Büro. du erst einmal für mich mit?
Geb ich dir morgen bestimmt zurück.
- Andreas: Das kenn ich. Am meisten und sich dann verdrücken.
Bite!